



hungen, sind in neuerer Zeit so zahlreich geworden, daß nur ein kleiner Teil der ausgedachten Wünsche erfüllt werden konnten und daß man an eine Erhöhung der Stiftung wird denken müssen. Von 21 aus Sachsen eingelaufenen Unterstüpfungen geliehen wurden fünf verhältnismäßig. Die betreffenden Vereine erhielten zum Bau von Turnhallen 2000 Mark Unterstüpfungen. Der Kreisturnrat empfahl den Vereinen des 14. Turnkreises, beim Bau von Turnhallen vorsichtig zu sein, damit nicht finanziell kritische Situationen eintreten. Mit der Ehrenurkunde der deutschen Turnerschaft wurde kurz vor seinem Tode der Ehrenvorsitzende Turndirektor W. Bier ausgezeichnet. Mit der Turnfahrt deutscher Turnverein zum amerikanischen Turnfest sind neue Bande geknüpft worden. Das 3. Kreisturnfest in Chemnitz hat rund 15 000 Mark Ueberdurchschnitt erzielt. Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins. Mit der Turnfahrt deutscher Turnverein zum amerikanischen Turnfest in Chemnitz hat rund 15 000 Mark Ueberdurchschnitt erzielt. Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins. Mit der Turnfahrt deutscher Turnverein zum amerikanischen Turnfest in Chemnitz hat rund 15 000 Mark Ueberdurchschnitt erzielt. Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins. Mit der Turnfahrt deutscher Turnverein zum amerikanischen Turnfest in Chemnitz hat rund 15 000 Mark Ueberdurchschnitt erzielt. Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins. Mit der Turnfahrt deutscher Turnverein zum amerikanischen Turnfest in Chemnitz hat rund 15 000 Mark Ueberdurchschnitt erzielt. Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

Der Kreisturnrat dankt im Jahresbericht nochmals der Freiherrn von Mühldau für die Unterstützung des Turnvereins.

notwendig. Gerade hierbei zeigte sich Teilen als genialer Künstler. Vitis steht triumphierend Rose und die "alte Schwiegermutter", während rechts die ungläubliche Witwe, deren Genital im Kreuzgang fiel, als schmucke Bettlerin und Vertriebene, jährling die Kinder an sich drückt, vor der Wartburg wacht. Die Kontrastierung ist geradezu meisterhaft, das war im August vorigen Jahres des Kaisers Kritik, als er die Mosaik der Kaiserin zeigte. Auch ein zweites Fenster, das eine Trennung der Mosaikarbeit bedingt, ist färblich und wirksam befeiligt worden. Vitis präst Gläubigern die Baupläne des von ihr gestalteten Spitals in Marburg, und rechts steht man die Handwerker beschäftigt, die Mauern des Spitals zu errichten. Auch hier zeichnet sich der durch einen reich ornamentierten Säulenbogen von der vorigen Mosaike getrennte Wandabschnitt durch klare Gliederung, Übersichtlichkeit und einfache Gestaltung von Licht und Schatten aus. Die schwierige Arbeit bildete wohl die letzte Mosaik, die jetzt vom Künstler befeiligt wird. Die Elisabeth-Klementine war ein Meisterwerk, das durch Polyzener in einem mächtigen, innen mit dem Raum befindlichen Rahmen wohlauf erwacht wurde. Friedrich mit der gebissenen Wangen, der später hier angehängt hatte, ließ den Kamin vermauern, wahrscheinlich zur größeren Sicherheit seiner kostbarkeiten. Auch in späteren Jahrhunderten wurde der Kamin noch als Archiv benutzt. Nachdem er dann für keinen urprünglichen Zweck wiederhergestellt worden war, hielt es schwer, eine passende Bekleidung zu finden. Nun ist auch hier ein Werk entstanden, das für die Nachwelt Ruhme ablegt von einem historischen Ereignis: Kaiser Friedrich II. bei seinem Einzug in die Wartburg stellt die Mosaik dar. Treffend ist das Motiv in seiner Bezeichnung dem mächtigen, prächtigen Unterbau, dem eigentlich Kamin, angepaßt.

In ein prächtiges Werk ist der Schlussstein gefügt. Die Klementine ist streng historisch, wenn auch nicht im orthodoksen Stile Schwindt erneuert worden. Der Gesamteindruck ist ein nie geahnter übermächtiger. Wenn der

Reiz des prasselnden Raminfeuers auf die ornamentbelegten Bogen fällt und flimmerndes Licht die Decke beträgt, offenbart sich dem Betrachter eines der farbenprächtigsten Märchen von orientalischer Pracht. Ein Sternenmantel leuchtet an der Wölbung des Bogens, der sich zur Säule spannt, ausgebreitet. Kostenstoff ist die einzige schmucklose Kinderin entzückendste Zeit, denn sie blieb samt Kleid und Kapuzi unvergänglich und unverändert; nur dem Rahmen harmonisch angepaßt hat sie der Künstler des Malers. Selbst im halbdunklen Dämmerlicht geben die gerüttelten Glaswürfel, Perlmuttäpfelchen und Haedelsteine, mit denen die Decke reichlich belegt ist, tausendfachen farbenstutenden Schein, der strahlt und zauberliche Schönheiten dem entzückten Auge entfaltet.

Nächst dem Maler Leitzen, der das Brunnensbach so blühend lebendig verzauberte, ist der Glas-Mosaik-Gesellschaft von Buhl u. Wagner zu Berlin uneingeschränktes Lob für die stützergerechte bündliche und ornamentale Ausführung der Mosaiken zu spenden. Die Künstler haben es verstanden, im Gegenseite zu dem gewaltigen Saalraum hier ein Frauenzimmer zu schaffen, das der Verehrung einer der edelsten deutschen Frauen, die der Thüringer noch heute liebt, wie der Preuße seine Königin Luise, würdig und feinfühlend Rechnung trägt.

Mög der Künstler nach dem lagenhaften Hörselberge ziehen, um dort, gleich Tannhäuser, die zauberhaften Vorhänge der Frau Venus zu erproben, mög er im Lutherhäuschen ehrfürchtig die Reliquien betrachten oder im Sängerlaube des ritterlichen Turners der Troubadours des Mittelalters gesessen — die Elisabeth-Klementine in ihrem individuellen, aparten Prachtlicht phantastischer Schönheitskunst wird den Kunstmäzen freuen und ihm reizvoll erscheinen. Er wird ihrer gedanken, wenn er längst fern der Wartburg weilt, und die Erinnerung wird in ihm lebendig sein, wie in ihrem sozialistischen Freund, der alljährlich von neuem wiederlebt, um sich an dem neuexistierenden Glanze eines der schönsten Gemälder der hieslichen deutschen Vergangenheit zu erfreuen.

A. Leopold.

A. Leopold.

A. Leopold.



# Perla d'Italia

bester Rothwein

pr. Flasche M. 1.-

in dieser Preislage

pr. Flasche M. 1.-



Die Etiquetten unserer „Original-Füllungen“ tragen den Vermerk Original-Füllung und die Korken unseren Korkbrand, auch sind die Kellereien der Gesellschaft der fortlaufenden Kontrolle von staatlich vereidigten Handels-Chemikern unterstellt

Firmen, welche unsere Perla d'Italia im Fass beziehen, haften und bürgen laut Revers den Konsumenten gegenüber für tadellose Behandlung der Weine, worauf freundl. zu achten bitten; es tragen deshalb die Etiquetten den Namen der betreffenden Firma.

## Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Gg Kinen & C°.G.m.b.H. Frankfurt a.M.

Zu beziehen durch die besseren Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogengeschäfte, u. a.:

**Lehmann & Leichsenring**, Hoflieferanten, Prager Strasse 15; **Müller & Gröschke**, König Johann-Strasse 11 und Prager Strasse 10; **Moritz Hennig & Co.**, Ostra-Allee 29; **J. E. Roetschke**, Blasewitzer Strasse 32; **Paul Hennig**, vorm. **Ed. Schippian**, Dreikönigskirche 1, — Filiale in Klotzsche-Königswald; **Heinrich Paudler**, Georgplatz 1; **Heinrich Nickisch**, Bautzner Str., Ecke Tieckstr. 29; **Ernst Nessler**, Wettinerstrasse 7; **Emil Max Albert**, Werdersstrasse 5; **Ludwig Pigge**, Leipziger Str. 30; **Eduard Fiedler**, Weisser Hirsch; **Bernhard Schröder & Co.**, Dresden-Blasewitz; **Bauer & Haase**, Dresden-Löbtau; **Eduard Richter**, vorm. Müller & Lang, Dresden n-Cotta, Pennricher Strasse 26; **Stiebitz & Böhme**, Dresden-Plauen; **Bartsch & Rothe**, Pillnitzer Strasse 56.

## Stadtbad-Hotel Tharandt.

Vesteingehobte Sommer-Wohnummungen, mit u. ohne Pension, schönste Lage Tharandts. Großes Restaurant. Separate Gesellschaftsräume zu Tischen, Convers &c. Vorstellung erwünscht. Telefon Amt Deuben Nr. 27.

Um gütigen Aufdruck bitten

Reinhold Pohl, Prinzl. Hoflieferant.

**Städtisches Eisen-Moor-Bad** (Elettr. Licht-Bahnstation). **Schmiedeberg** (Wittenberg-Völker). Besonders: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Erfolge bei Sicht, Rheumatismus, Nerven- u. Sinneskrankheiten. Gehende Wallgegend. Salon: 1. Mai bis Ende Sept. Prof. u. Ausfahrt d. Städ. Bade-Verwaltung u. Badeamt Dr. med. Schütze.

**Bad**

Illustr. Prospekt, Wohnungsvorschau m. allen Preisen, Ortsplan und Eisenbahn-Fahrplan kostenfrei vom Herzogl. Badekommissariat.

**Harzburg.**

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Rentenversicherung von sofort beginnenden und anfangs hohen Renten. Besonders vorteilhaft für Kinder und jüngere Leute. Kleine Einlagen genügen für spätere Lebensjahre hohe Renten. Sicherste und beste Altersversorgung.

Höhere Auskunft kostenfrei durch die Hauptgeschäftsstelle:

Dresden-II., Ringstrasse 25, 1.

**Müller & C.W.Thiel**  
Inh: Rich. Müller, Hofl. Hoflieferant  
**35 Pragerstrasse 35**

Gardinen Stores Vitrinen  
Betten Bettwäsche Decken.

**Dr. Brehmers Heilanstalten** für Lungenkranke Gorbersdorf-Freital

**Schulbücher** nach Vorschrift.  
Wörterbücher, Atlanten, neu und antikenarisch.  
**Fr. Katzer, Postplatz 1.**  
Buchhandlung und Antiquariat.

**Für Wien-Reisende!**  
**„Hotel Nordwestbahn“**, Wien II, Zaborstrasse 74 (beim Nordwestbahnhof). Neu und neuig eingerichtetes, reines, gut bürgerliches Hotel mit möglichen Zimmern reisen, ohne Restaurationszwang. Portier am Bahnhofe. **Zimmermann**, Besitzer.

**Blutarmut u. Hausens Kasseler Bleichsucht Hafer-Kakao**

als hervorragend wohltuendes und leicht verdaulichen Kraftungsmitel von tausenden von Ärzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.



**Emil Künzelmann**, Dresden, Ringstrasse 27; Eingang Moritzstrasse. empfiehlt Ausstattungsbetten in bekannt solider Ausführung, billige Kinderbetten, Steppdecken mit alter Füllung, Leute- und Feldbetten in großer Auswahl.

Kataloge gratis.

**Marke Gloria**, rot, per Flasche 70 Pf. **Perla d'Italia**, rot, per Flasche 1 Mk. Diese Flaschen efreuen sich in den weitesten u. besten Kreisen ihres angekündigten Geschmackes und Wohlbehörlichkeit seit wegen außerordentlicher Beliebtheit und können beliebts empfohlen werden.

**Müller & Gröschke**, König-Johannstrasse 11, Prager Strasse 10.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf, Dresden, Sprechzeit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

## Börse und Handelsstelle.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die heutige Börse verfehlte vorwiegend maler infolge der Geldverhältnisse, die sich auf Grund der großen Münzen-Emissionen in Deutschland und Österreich einigermaßen kritisch gehalten haben. Der Reichsbauaufbau erzielte eine Freigabe des Status durch welchen wiederum eine steuerfreie Reserve geschaffen ist. Trotzdem soll auf eine Diskontermäßigung vorberhand nicht zu rechnen sein. Schwächer lagen nominal Monatenwerte. Die gestern telegraphisch gemeldete Erhöhung der Weizenpreise in Amerika, die man hier für einen Druck Fehler hält, hat sich heute als richtig bestätigt. Die meisten Auslandsbörsen waren fest, besonders Petersburg auf die Diskontermäßigung der russischen Staatsbank. Auch Banken zeigten in der Weiseheit zur Schwäche. Von Bahnen Preises Henri ziemlich fest, auch Amerikaner höher aus New York. Schiffahrtsrechte mehr angeboten. Renten teilweise gebrückt. Der Schluss der Börse war still und schwach. Privatbanken 3½ Prozent. — Der Getreidemarkt lag wieder recht still. Währten sich das Warengeäft in Deutschland wie im Weltmarkt neuverdings lebhafter gehalten, bestellt für Lieferungskräfte noch immer wenig Reizung. Von den ausländischen Börsen, abgesehen von West., wo die Weizenpreise um 8 Heller zurückgegangen sind, lagen höhere Preismeldungen vor. Darauf gingen auch Weizenlieferungen um 0,50 Pf. an, doch blieben die Preise nominal. Am Weltmarkt sind die Weizenpreise höher gehalten und der Handel entwickelt sich lebhaft. In Westdeutschland wird neben Weizen auch Hafer vorgetragen, da guten Preisen gehandelt. Nur Weis ist die allgemeine Stimmung weniger fest. Amerika meldete mäßige Maiskreise und hier war Zuckerrübe billiger offeriert. Das Roggengeschäft wird in Berlin noch wie vor durch Mangel an passenden Offertern erschwert. Lieferungen heute sehr wenig gehandelt. Haferlieferungen auf behauptet. Maislieferungen wenig verändert. Rüben 30 bis 40 Pf. besser. Der Schluss der Börse war für Getreide fest, Weizen und Roggen 0,25 Pf. höher. — Wetter: Wolzig, Ottobrunn.

**Dresdner Börse** vom 18. April. Das Geschäft nahm heute an der kleinen Börse infolge der ziemlich schwachen Haltung des Berliner Weizes einen recht schlechten Verlauf. Auf den in der letzten Zeit besonders bevorzugten Gebieten des Aktienmarktes machten sich vielfach Realisationsabschreibungen bemerkbar, die aber bei der geringen Kaufkraft nicht verwirklicht werden konnten, da fast durchweg auf Preis gehalten wurde. Von Weizenmärkten traten Gothaer Stammaktien, Seehausen wie gestern zu 175 % (— 1%), Walden zu 143,25% (— 0,75%), Sächsische Gutsbank zu 204,75% (— 0,25%), dergleichen Sonnenwiese zu 275 M. (— 2 M.), Hartmann zu 184,26% (— 0,25%) Schubert & Salzer zu 336,50% (— 1,50%) und Riedler zu 212,50% (+ 0,50%) in Verkehr. Görlicher Märsche erhöhte ihren Geldfuß um weitere 2,25%, ebenso das Material herauskam. Etwa 7000 Heller veranlaßt waren Fahrabstufen, von denen Wanderer 300 % (+ 1,26%), Weißlich 196,50% (+ 1,50%), Gutsbankstift 131% und Berlitz 199% (— 0,50%) erzielten. Elektrische Werke handelte man in Bergmann zum gefragten Kurs. Bei Brauereien vereinzelten nur Beschweichsel Greizer zu 118,50% (+ 0,30%) und Walzböschken zu 280,30% (— 1,20%). Höher aber vergleichbar gelangt blieben Löbauer zu 91% (+ 1 %), Nürnberg (Henningsen) zu 102,50% (+ 2,25%), sowie Sachsenburger Weinberghaus zu 120,75% (+ 1%). Von Transportwerken handeln um Sächsisch-Böhmisches Dammschiffahrt zu 107% (+ 1%) und Spediteur Rietz zu 163,25% (— 0,25%). Rehmer, während Boni und Bauernfamilienaktionen kleine bezahlte Röte aufzuweisen können. Papier u. Fabrikation handelte man in Denziger, Süß und Vereinigte Strohstoff zu den gefragten Kursen, sowie in Vereinigte Baugener zu 145,50% (+ 0,50%). Von ferntannten Werten und diversen Industrieaktien wurden aus dem Markt genommen: Vorspannfabrik Unterhohndorff zu 120% (+ 1,50%), Sonnenwiese zu 230,25% (+ 0,25%), von Herden zu 162,25% (+ 0,25%), Europäischer Hof zu 79,75% (+ 0,75%), Kartonagen zu 178,75% (+ 1,50%), Groß zu 144% (— 1 %). Für Sieb bot man erfolglos 236,50% (+ 3,50%), für Soas 187,75% (+ 2,75%) und für Dresden Gardinen 203,50% (+ 1 %). Von fiktivverschuldeten Anlagenerten wöhnen heute 3% Reichsanleihe 0,3%, 3%, 3% breit 0,20%, 3% Preuß. Konföds 0,65% und 3½% breit 0,15% ein.

\* Neue 3½-%-ros. Deutsche Reichsanleihe und preußische Staatsanleihe von 1906. Rücken Sonnabend, den 21. April, werden die Anteile zum ersten Male öffentlich an der Börse notiert werden und zwar vor Eröffnung. Auf Sonnabend, den 28. April, ist der Abnahmetermin der gesagten Stücke festgesetzt worden — Nach der gebrachten Börse kommen überwiegend Umlöfe der Erwerber in den neuen Anteilen hinzu, und zwar zu 100,10%, wogegen das Angebot überweg. Die Anteile behauptete sich also kaum auf dem Niveau des Subsistenzmarktes. Im späteren Verlaufe der Börse kamen im privaten Verkehr Umlöfe in den neuen Anteilen zu 100% und 99,90%, also unter dem Emissionskurs, zu stande.

\* Ungarisch Finanzen. Der Couponbedarf der ungarischen Staatsanleihe beträgt am 1. Mai etwa 8 Mill. Kr. für die Obligationen der ungarischen und kroatischen Grundentlastungsschuld. Außerdem sind noch andere Fälligkeiten vorhanden, und es wird, wie der „A. B.“ berichtet, im folgenden das Finanzministerium auf Grund des im November vorigen Jahres abgeschlossenen Vereinements mit der Rothschild-Gruppe einen Kredit von 8 Mill. Kr. ergeben. Am 1. Juni wird der Coupon der Kronentente mit 48,8 Mill. Kr. fällig, und für diesen Betrag wird, da kaum die Aussicht auf einen genügend starken Zuschuß von Steuergeldern besteht, ebenfalls ein Vorstoß genommen werden müssen.

\* Kettengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau vom Johann Caspar Harkort. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung 6% Dividende für die Vorzugsschulden und 3½% für die Stammaktien wie im Vorjahr vorzuschlagen.

\* Deutsche Zinn- und Steinzeug-Werke, Aktiengesellschaft. In der heutigen in Münsterberg in Schlesien abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Die ausstehenden drei Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Haberlanen nach Herrn Fabrikdirektor Oehme aus Dresden neu ernannt. Die Direktion teilte mit, daß die Gesellschaft im neuen Jahre vollaus und zum guten Teil zu besseren Preisen beschäftigt sei. Die Dividende ist in Dresden sofort bei dem Bankhaus Gebr. Kenhöld zahlbar.

\* Rheinisch-Westfälisches Elektricitätswerk, Aktiengesellschaft. Am Montag, den 23. April d. J., werden 20 000 000 M. 4%ros., zu 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen, dessen Rückzahlung bis 1911 ausgeschlossen ist, zum Kurs von 100% zu gleichlich Sichtheiten vom 1. April d. J. bis zur Abnahmezeit zur Befreiung ausgelegt. Am gleichen Tage nehmen die Dresdner Bank und die Dresdner Filiale der Deutschen Bank Zahlungen entgegen. Die Abnahme der zugestellten Stücke hat in der Zeit vom 28. April bis 10. Mai zu erfolgen.

\* Magdeburg. — Streitische Hypothekenbank, Reichsbank. Am 22. März d. J. ist von dem Institut von neuem die Zulassung eines 115 000 M. Aktien zur Börse an der Berliner Börse beantragt worden. Die Zulassungsliste hat nun beschlossen, den Prozeß zu verlegen, bis eine neue Bildung des Instituts vorgenommen werden kann. Das bedeutet also mindestens eine Verzögerung der Zulassung um ein Jahr. Die Zulassung dieser Aktien zur Berliner Börse war bereits einmal, und zwar im Jahre 1902, abgelehnt worden.

**Wien.** Deutsche Gedächtnisversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh. Im verlorenen Geschäftsjahr betrug der Gewinnbetrag 265 727 M. (1. J. 146 408 M.). Nach Bericht der Verwaltung erhalten die Aktionäre 4% (vom 1. J. 3%) Dividende. Der Kapitalertrag werden 11 014 M. (1387 M.) der Kriegsbeschaffungsanstalt 8800 M. (7000 M.) und den Gewinnsteuern der mit Gewinnbeteiligung versehenden 23 800 M. zugedrehten. Nach Abzug der Renten und Gewinnsteuern werden 27 589 M. (17 441 M.) auf neue Ressourcen aufgetragen. Aus der Gewinnreserve für Todesfallversicherungen mit fünfjähriger Gewinnbeteiligung soll für das Geschäftsjahr 1907 eine Dividende von 80% bzw. 16% einer Jahresrente an die Versicherer der Jahresstellen 1897 und 1902 verteilt werden. In der Bilanz liegen die Ressourcen mit 4,06 Millionen, die Aktienvermögen mit 688 097 M. zu Buche. Von den Wissen des Gesellschafts und 6,45 Millionen in Hypotheken angelegt.

\* Auf einem Nebelstand betder Aufstellung mancher Brauereibetriebe wird in dem Bereich der Handelskammer zu Dortmund hingewiesen. Die Kammer schreibt: Brauerei-Verträge, welche dem übermäßigen Verordnen von Kredit an die Handelsfirma in Form von Darlehen einen Kommissar ansetzen sollten, kann nicht zu stande. Vereinbarungen, welche diesen Krebschaden zu hellen verhindern, sind bisher ohne Erfolg gewesen. Insbesondere dat es sich bei der Bewertung über den Begriff Landwirtschaft nicht als besonders schwierig erwiesen, in einem Bauvertrag diesjenigen Darlehen einzubeschränken, die nicht von den Brauereien selbst gegeben, sondern auch von dritter Seite der Handelsfirma zu Verfügung gestellt werden, wie die die Brauereien die Bürgerlichkeit übernehmen. Diese Bürgerlichkeit treten bei den Bilanzen der Aktienunternehmen häufig nicht in die Schnecke, weil sie bedingt Fortsetzung darstellen und diese in die Bilanz nach Ankunft dieser Brauereien nicht aufgenommen zu werden brauchen. Obgleich diese Aufstellung nicht direkt von der Hand zu weilen ist, so ist doch zu berücksichtigen, daß eine Bürgerlichkeitsverpflichtung für das Geschäft von wesentlicher Bedeutung ist. Es dürfte sich daher empfehlen, daß im Interesse der Aktienunternehmen diese Verpflichtungen in einem so genannten Auskunfts-Aufnahme standen, die welches dann die nötige Sicherung gewährten werden müsse.

\* Einrichtung der Staatsausgaben in Russland. Die Ende Februar im russischen Reichsbudget benötigten Kredite sind einer beträchtlichen Zunahme unterworfen worden. Ein Hinblick auf die Ausgaben seit und die Reparationen der Staatsmittel auf die dringlichsten Bedürfnisse und die Kredite für verschiedene Zwecke juristisch geworden. Diese Kredite treten bei den Bilanzen der Aktienunternehmen nicht in die Schnecke, weil sie bedingt Fortsetzung darstellen und diese in die Bilanz nach Ankunft dieser Brauereien nicht aufgenommen zu werden brauchen. Obgleich diese Aufstellung nicht direkt von der Hand zu weilen ist, so ist doch zu berücksichtigen, daß eine Bürgerlichkeitsverpflichtung für das Geschäft von wesentlicher Bedeutung ist. Es dürfte sich daher empfehlen, daß im Interesse der Aktienunternehmen diese Verpflichtungen in einem so genannten Auskunfts-Aufnahme standen, die welche dann die nötige Sicherung gewährten werden müsse.

\* Dresdner Börse vom 18. April. Das Geschäft nahm heute an der kleinen Börse infolge der ziemlich schwachen Haltung des Berliner Weizes einen recht schlechten Verlauf. Auf den in der letzten Zeit besonders bevorzugten Gebieten des Aktienmarktes machten sich vielfach Realisationsabschreibungen bemerkbar, die aber bei der geringen Kaufkraft nicht verwirklicht werden konnten, da fast durchweg auf Preis gehalten wurde. Von Weizenmärkten traten Gothaer Stammaktien, Seehausen wie gestern zu 175% (— 1%), Walden zu 143,25% (— 0,75%), Sächsische Gutsbank zu 204,75% (— 0,25%), dergleichen Sonnenwiese zu 275 M. (— 2 M.), Hartmann zu 184,26% (— 0,25%) Schubert & Salzer zu 336,50% (— 1,50%) und Riedler zu 212,50% (+ 0,50%) in Verkehr. Görlicher Märsche erhöhte ihren Geldfuß um weitere 2,25%, ebenso das Material herauskam. Etwa 7000 Heller veranlaßt waren Fahrabstufen, von denen Wanderer 300% (+ 1,26%), Weißlich 196,50% (+ 1,50%), Gutsbankstift 131% und Berlitz 199% (— 0,50%) erzielten. Elektrische Werke handelte man in Bergmann zum gefragten Kurs. Bei Brauereien vereinzelten nur Beschweichsel Greizer zu 118,50% (+ 0,30%) und Walzböschken zu 280,30% (— 1,20%). Höher aber vergleichbar gelangt blieben Löbauer zu 91% (+ 1 %), Nürnberg (Henningsen) zu 102,50% (+ 2,25%), sowie Sachsenburger Weinberghaus zu 120,75% (+ 1%). Von Transportwerken handeln um Sächsisch-Böhmisches Dammschiffahrt zu 107% (+ 1%) und Spediteur Rietz zu 163,25% (— 0,25%). Rehmer, während Boni und Bauernfamilienaktionen kleine bezahlte Röte aufzuweisen können. Papier u. Fabrikation handelte man in Denziger, Süß und Vereinigte Strohstoff zu den gefragten Kursen, sowie in Vereinigte Baugener zu 145,50% (+ 0,50%). Von ferntannten Werten und diversen Industrieaktien wurden aus dem Markt genommen: Vorspannfabrik Unterhohndorff zu 120% (+ 1,50%), Sonnenwiese zu 230,25% (+ 0,25%), von Herden zu 162,25% (+ 0,25%), Europäischer Hof zu 79,75% (+ 0,75%), Kartonagen zu 178,75% (+ 1,50%), Groß zu 144% (— 1 %). Für Sieb bot man erfolglos 236,50% (+ 3,50%), für Soas 187,75% (+ 2,75%) und für Dresden Gardinen 203,50% (+ 1 %). Von fiktivverschuldeten Anlagenerten wöhnen heute 3% Reichsanleihe 0,3%, 3%, 3% breit 0,20%, 3% Preuß. Konföds 0,65% und 3½% breit 0,15% ein.

\* Neue 3½-%-ros. Deutsche Reichsanleihe und preußische Staatsanleihe von 1906. Rücken Sonnabend, den 21. April, werden die Anteile zum ersten Male öffentlich an der Börse notiert werden und zwar vor Eröffnung. Auf Sonnabend, den 28. April, ist der Abnahmetermin der gesagten Stücke festgesetzt worden — Nach der gebrachten Börse kommen überwiegend Umlöfe der Erwerber in den neuen Anteilen hinzu, und zwar zu 100,10%, wogegen das Angebot überweg. Die Anteile behauptete sich also kaum auf dem Niveau des Subsistenzmarktes. Im späteren Verlaufe der Börse kamen im privaten Verkehr Umlöfe in den neuen Anteilen zu 100% und 99,90%, also unter dem Emissionskurs, zu stande.

\* Ungarisch Finanzen. Der Couponbedarf der ungarischen Staatsanleihe beträgt am 1. Mai etwa 8 Mill. Kr. für die Obligationen der ungarischen und kroatischen Grundentlastungsschuld. Außerdem sind noch andere Fälligkeiten vorhanden, und es wird, wie der „A. B.“ berichtet,

im folgenden das Finanzministerium auf Grund des im November vorigen Jahres abgeschlossenen Vereinements mit der Rothschild-Gruppe einen Kredit von 8 Mill. Kr. ergeben. Am 1. Juni wird der Coupon der Kronentente mit 48,8 Mill. Kr. fällig, und für diesen Betrag wird, da kaum die Aussicht auf einen genügend starken Zuschuß von Steuergeldern besteht, ebenfalls ein Vorstoß genommen werden müssen.

\* Kettengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau vom Johann Caspar Harkort. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung 6% Dividende für die Vorzugsschulden und 3½% für die Stammaktien wie im Vorjahr vorzuschlagen.

\* Deutsche Zinn- und Steinzeug-Werke, Aktiengesellschaft. In der heutigen in Münsterberg in Schlesien abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Die ausstehenden drei Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Haberlanen nach Herrn Fabrikdirektor Oehme aus Dresden neu ernannt. Die Direktion teilte mit, daß die Gesellschaft im neuen Jahre vollaus und zum guten Teil zu besseren Preisen beschäftigt sei. Die Dividende ist in Dresden sofort bei dem Bankhaus Gebr. Kenhöld zahlbar.

\* Rheinisch-Westfälisches Elektricitätswerk, Aktiengesellschaft. Am Montag, den 23. April d. J., werden 20 000 000 M. 4%ros., zu 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen, dessen Rückzahlung bis 1911 ausgeschlossen ist, zum Kurs von 100% zu gleichlich Sichtheiten vom 1. April d. J. bis zur Abnahmezeit zur Befreiung ausgelegt. Am gleichen Tage nehmen die Dresdner Bank und die Dresdner Filiale der Deutschen Bank Zahlungen entgegen. Die Abnahme der zugestellten Stücke hat in der Zeit vom 28. April bis 10. Mai zu erfolgen.

\* Magdeburg. — Streitische Hypothekenbank, Reichsbank. Am 22. März d. J. ist von dem Institut von neuem die Zulassung eines 115 000 M. Aktien zur Börse an der Berliner Börse beantragt worden. Die Zulassungsliste hat nun beschlossen, den Prozeß zu verlegen, bis eine neue Bildung des Instituts vorgenommen werden kann. Das bedeutet also mindestens eine Verzögerung der Zulassung um ein Jahr. Die Zulassung dieser Aktien zur Berliner Börse war bereits einmal, und zwar im Jahre 1902, abgelehnt worden.

## Schlusskurse der Berliner Börse.

Berlin, 18. April.	Golds. Rohöl.	23,80	Bohne, Tiebau	111,00	
W e i c h e l	Golds.	—	Blitzmeier	134,25	
Kornf. furs.	168,55	Hug. Ur. Henry.	143,90	Blöch, Rappel	227,50
Brüssel furs.	81,25	Hausen, Belga.	220,40	Braukau, See	198,50
Hallen furs.	81,65	Giffabrits.	117,10	Clemens, Rosse	212,75
London furs.	20,47	Hann. A. Softei.	105,—	Borsig, Holzsch.	816,—
London lang.	20,31,5	Hansa, Dampf.	141,50	Borsig, Trips.	225,50
Paris furs.	81,60	Hans. Slope.	136,50	S. B. Berlin.	178,25
Petersburg furs.	—	H. Ober.	140,40	S. C. Gott. Blöd.	157,25
Wien furs.	86,10	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien lang.	—	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien.	18,21,5	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien.	86,25	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Banknot.	215,70	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Banknot.	229,75	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	188,10	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	161,75	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	157,80	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	157,75	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	157,75	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	157,75	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.	157,75	Hans. S. C. G.	—	S. C. G. S. C. G.	—
Wien. Rom.					

# Dresdner Bankverein

Leipzig  
Dresden  
Chemnitz  
Aktionenkapital: Mark 21 000 000  
Reserven: Mark 2 000 000

## Zweiganstalten:

in Dresden:  
Prager Straße 12: Hoh. Wm. Bassenge & Co.  
Kreuzstraße 1: Sachsenische Discont.-Bank;  
in Meißen:  
Elbstraße 14: Meissner Bank

Verzinst zur  
Zeit  
Bareinlagen

bei täglichter Verfütigung . . mit  $2\frac{1}{2}\%$ % für  
• 1-monatlicher Kündigung " 3%  
• 3-monatlicher Kündigung " 3% " Jahr.  
• 6-monatlicher Kündigung " 4% "

m = in Sätzen mindestens,  
die Kurie hohen und geringen, wo keine andere Bezeichnung ist.

## Kurzettel der Dresdner Börse vom 18. April 1906.

Die Kurie hohen und geringen, wo keine andere Bezeichnung ist.

Staatspapiere und Bonds.		Ur. C. II. 1896 umf. d. 1906	98,75	Ur. C. II. umf. d. 1906	108,50	Bavier., Papierkloft., Phot.-Art.-Gef.	S. D. Z. D. Sinst.	Sparschweine Bauern
% Deutsche Staatsanleihen.		bo. 1901 umf. d. 1910	—	Staatsanl. Börs. d. 48 103,50	103	do. Chemnitzer Papierfabr.	10	Büttelholz-Bauern
3 Städteanleihe m	88,40 b	Stadt. B.-R. 1898 d. I. m	98	Freib. Aug. 106 tgl.	—	do. do. —	20	Jan.
3 bo. ab m	100,50 b	bo. do. d. II. m	99	do. —	0	do. —	do. —	do. Genossenschaft
3 Städte. Rent. 4 5000 m	87,50 b	bo. do. d. IV. m	102,20	Stadt. W. d. 2. M. abg.	2	do. —	20	Jan.
3 bo. ab 2000 m	87,50 b	bo. do. d. V.	108	do. do. 1906 tgl.	2	do. —	do. —	Stadt. Bürgerbräu
3 bo. ab 1000 m	87,50 b	bo. do. d. VI.	99	Partizan m. 106 tgl.	—	do. —	do. —	Womberg-Bauern
3 bo. ab 500 m	87,50 b	bo. do. d. VII.	100,50	Königl. Marienhütte	—	do. —	do. —	Stadt. Bierbrauerei
3 bo. ab 200 m	87,50 b	bo. do. d. VIII.	101	bo. do. —	101,90 b	40 M. 32 M.	74	do. —
3 bo. ab 100 m	87,50 b	bo. do. d. IX.	103,75	Gaudenberger	106,85	7 M. 6	74	do. —
3 Gau-Staatsanl. 5,55 m	94,20	Witten. B.-R. d. 1905	—	do. 103 tgl.	—	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 60 grüne m	98,50 b	do. do. d. X. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 60 kleine m	98,50	do. do. d. XI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 100 große m	98,50	do. do. d. XII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1867 kleine m	99,50	do. do. d. XIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 groß m	99,50	do. do. d. XIV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 kleine m	99,50	do. do. d. XV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XVI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XVII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XVIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XIX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXIV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXVI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXVII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXVIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXIX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXIV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXVI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXVII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXVIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXXIX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XL. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLIV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLVI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLVII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLVIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XLIX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. L. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. LI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XIV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XVI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XVII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XVIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XIX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XX. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXIV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXV. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXVI. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXVII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 1869 klein m	99,50	do. do. d. XXVIII. m.	—	do. —	0	do. —	do. —	Doberauer Bierbrauerei
3 bo. ab 186								